



# Sardinien – Die Karibik Europas

**FBB 241**

**02. Mai - 18. Mai 2019**

**17 Tage / 1.110,- €**

Sardinien wird die „Karibik Europas“ genannt. Smaragdgrünes Meer mit kleinen versteckten Buchten und kilometerlangen Stränden aus feinstem weißem Sand. Wir besuchen die überwältigende Naturlandschaften und den Nationalpark Parco del Sulcis mit vielen Wandermöglichkeiten. Häufig begegnen wir im bergigen Landesinnen besonderen Steinruinen, die prähistorischen Turmbauten der Nuraghen. Unsere Rundreise führt uns durch die verschiedenen Regionen der Insel, zu ihren kulturellen und den natürlichen Schönheiten. Natürlich probieren wir auch die sardischen Spezialitäten, wie den Käse Pecorino oder testen das sardische Kultbier Ichnusa.

## Reiseverlauf

Unsere Reise im Dachzeltbus beginnt in München. Über die Schweiz fahren wir nach Italien in die ligurische Hauptstadt. Hier in Genua erwartet uns eine historische Altstadt mit engen Gassen und ein schöner alter Hafen mit Meeresmuseum und dem größten Meerwasseraquarium Europas. Einen weiteren Besuch lohnt allemal



der mittelalterlichen Palazzo San Giorgio, Kathedrale di San Lorenzo und die Piazza de Ferrari um nur einige zu nennen. Am Abend geht's zur Nachtfahrt mit der Fähre nach Olbia, der viertgrößten Stadt auf Sardinien. Ausgeruht in 4-Bett Kabinen kommen wir um 8:30 Uhr

an die ca. 1.850 km lange Küste von Sardinien an. Sie ist ganz nebenbei die zweitgrößte Insel im Mittelmeer.

Nach dem Verlassen der Fähre und kurzem Aufenthalt in Olbia machen wir uns auf den Weg zum Startpunkt unserer Inselerkundung, der Hauptstadt Cagliari. Nach unserer Ankunft werden wir uns diese bedeutende Hauptstadt der Insel anschauen.

Auf einem Felsen liegt Castello, die historische Altstadt. Von dort oben hat man einen fantastischen Blick auf den Golf Cagliari. Bei einem Stadtrundgang sollte man unter anderem die beiden Pisanischen Türme und das Amphitheater aufsuchen.

Von Cagliari ist es nicht weit zu den schönsten Stränden und Buchten der Insel. So haben wir bald die Gelegenheit zu einem ersten Bad im Mittelmeer. Auf dem Weg in den südlichsten Teil Sardinien halten wir auf einer schmalen Halbinsel. Hier finden wir die Überreste der antiken Siedlung **Nora**. Sie wurde im 9. Jahrhundert v.u.Z. von Phöniziern gegründet und war ein bedeutender Handelsort. Wenn es windstill ist, gibt das smaragdgrüne Meer preis, was es sich von den Ruinen schon geraubt hat. Dann kann man Umriss der Überreste unter der Wasseroberfläche erkennen.

An der Südspitze werden wir eine Wanderung entlang der Küste unternehmen und dabei das **Capo Spartivento** umrunden. Selbstverständlich darf auch hier der Sprung ins Wasser nicht fehlen.

Bevor wir nach **Oristano** kommen fahren wir zunächst zur Halbinsel **Sinis** und werden zum **Capo San Marco** laufen. Das Gebiet um die Halbinsel herum ist Brutrevier von über 150 Vogelarten.

Nach der Besichtigung der Wehrtürme und des Domes in Oristano laden die vielen Gassen der Altstadt zu einem Streifzug ein, - die vielen Cafés überreden zu einem Cappuccino.

Nach genügender Stärkung können wir uns auf eine äußerst spannende Wanderung vorbereiten. Wir fahren in das Innere des Landes zur **Gorropu-Schlucht**. Vorbei an alten Steineichen steigen wir hinunter in ein ausgewaschenes Flussbett, das an seiner engsten Stelle nur vier Meter breit ist. Die uns umgebenden Felswände ragen bis zu 500 m empor und bilden Niststätten für viele Vogelarten. Die Gorropu-Schlucht ist eine der tiefsten und eindrucksvollsten Schluchten Sardinien für die man mit Wanderstiefel ausgerüstet sein sollte.

Nach diesem Erlebnis geht es wieder an die Westküste. Umgeben von Olivenhainen und Weinbergen, vom Meer zwei Kilometer entfernt, befindet sich die Ortschaft Bosa. Durch **Bosa** fließt in einem breiten Tal der Timo, Wasserspender für die einst tätigen Gerber, die auf der linken Uferseite angesiedelt waren. Mit bunt angestrichenen Häusern und dem darüber liegenden Castello Malaspina ist diese Stadt unbedingt sehenswert. An der Mündung des Timo befinden sich schöne Sandstrände und eine Schmalspurbahn, der „Trenino Verde“, mit dem man einen Ausflug unternehmen kann.

Der nächste Halt ist die Stadt **Alghero**. Auf einem Felsvorsprung liegt die für den Autoverkehr gesperrte Altstadt. Mit vielen mittelalterlichen Gebäuden und schmalen Gassen herrscht hier eine besonders entspannte Atmosphäre. Aufgrund einer Besiedelung durch Katalanen, deren Sprache hier immer noch gesprochen wird, sind zweisprachige Straßenschilder zu bemerken.

Nun kommen wir zu den nördlichen Regionen Sardinien. An **Santa Teresa** vorbei gelangen wir, schon auf die Ostseite der Insel, nach Palau, und werden dort campieren. Palau ist eine beschauliche Hafenstadt in herrlicher Lage gegenüber der bizarren Felsenkulisse des vorgelagerten Maddalena-Archipels.

Auf einer Panoramastraße, oberhalb der Küste, fahren wir anschließend an der „**Costa Smeralda**“ entlang. Sie ist aus vielen Filmen und aufgrund ihrer Feudalanwesen bekannt. Es ist aber auch eine fantastische Landschaft mit zerklüfteten Küsten, schroffen Felsen und einigen Sandstränden, die sich uns hier zeigt.

Bald ist **Olbia** in Sichtweite und bis zum abendlichen Ablegen unserer Fähre nach Genua bleiben uns noch einige Stunden um nicht nur die Hafenspaziergänge zu erkunden, sondern auch noch einige sardische Spezialitäten für unsere Freunde zu Hause einzukaufen. Da sollten Pasta (Spaghetti Perlen), sardischer Wein und der geschützte Käse „Fiore sardo“ nicht fehlen. Unsere geruhige Fährfahrt bringt uns nach Genua, wo wir gleich die Heimreise nach München antreten werden.

Programm- und Routenänderungen sind aufgrund von Wetterverhältnissen und/oder örtlichen Gegebenheiten jederzeit möglich.

**Das Daltus-Team wünscht Euch eine angenehme und erholsame Reise.**

#### **Unsere Leistungen:**

- Rundreise im Dachzeltbus  
Abfahrt / Ankunft München
- Fährfahrten: Livorno - Olbia / Olbia – Livorno
- Übernachtung in 2-Personen-Dachzelten
- Deutsche Reisebegleitung

#### **Nicht eingeschlossen:**

- Kranken- / Reiseversicherungen
- Ausflüge ohne Dachzeltbus
- **Gemeinschaftskasse: 250,- €**  
für Verpflegung, Eintritte, Campingplatzgebühren